

Eine Hebamme im Einsatz für das Schweizerische Rote Kreuz in Gaza und in Bangladesch

Die Schul- und Gemeindebibliothek Rothrist hat zu einem Vortrag der etwas anderen Art eingeladen. 32 interessierte Personen folgten dem Aufruf und besuchten uns in der Bibliothek.

Tamara Bonc ist eine Hebamme mit viel Herzblut. Bereits in ihrer Kindheit wusste sie, dass sie später einmal den Beruf der Hebamme erlernen würde. Tamara ist in einem speziellen Pool des Schweizerischen Roten Kreuzes, der bei Bedarf Fachkräfte für diverse Einsätze in Krisen- und Kriegsgebieten für die Mithilfe vor Ort entsendet.

Ihren ersten Einsatz dieser Art leistete sie in der wohl grössten Flüchtlingskrise der jetzigen Zeit. Im Flüchtlingscamp in Bangladesch, wo Tamara Bonc im Einsatz war, fanden 750'000 Menschen Zuflucht. Eine gewaltige Masse von Menschen, die in einer riesigen Zeltstadt lebten. Mit eindrücklichen Bildern des Gebärzertes, des Operationszertes und vielen anderen Bildern, die den Alltag dieser improvisierten Stadt zeigten nahm sie die Zuhörerinnen und Zuhörer mit in eine total unbekannte und unvorstellbare Welt.

Bei ihrem zweiten Einsatz im Herbst 2024, der im Feldspital in Rafah im Gazastreifen erfolgte, fand sie ganz andere Umstände vor. Im Gegensatz zum Einsatz in Bangladesch war dieser Einsatz in einem Kriegsgebiet. Drohnen, Bomben und Schüsse gehörten zur Tagesordnung. Sie bestritt auch hier quasi einen Non-Stop-Einsatz. Freie Tage gab es fast keine, höchstens mal einen halben Tag, während des ganzen Einsatzes wohlverstanden. Nebst ihrem Einsatz als Hebamme gab sie viel von ihrem immensen Wissen an junge Hebammen vor Ort weiter. Heute, eineinhalb Jahre später, wird die Geburtenabteilung in diesem Spital von einheimischen Hebammen betreut.

Nach diesen beiden Einsätzen hatte Tamara im Jahr 2025 eine Pause eingelegt. Heute ist sie wieder bereit, einen Einsatz anzunehmen. Wohin es sie beim nächsten Einsatz verschlagen wird, weiss sie nicht. Die nächste Anfrage kann kommen!

Wir wünschen Tamara für die weiteren Einsätze im Namen des Schweizerischen Roten Kreuzes alles, alles Gute. Möge sie immer unversehrt und gesund wieder zurück in die Schweiz kommen.

Rothrist, 26. März 2026



Foto Karin Lienhard



Foto Karin Lienhard